

**Sitzung des Fachausschusses „Kinder, Bildung Sport und Kultur“  
des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 01.02.2023  
Protokoll**

---

**Online-Sitzung**

**Beginn der Sitzung:** 18.30 Uhr

**Ende der Sitzung:** 21:00

Nr. XIII/01/23

<b>Beiratsmitglieder</b>	<b>Sachkundige Bürgerinnen</b>	<b>Vertreter § 23.5</b>
Martin Reinekehr	Pierre Hansen	
Dr. Lutz Liffers	Kristin Blank	
Arndt Overbeck		
Bernd Brejla		
Stefan Kliesch		

**Gäste:** Udo Stoessel, SKB; Dr. Kerstin Lenz, SKB

---

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

**TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Tagesordnung und Themenspeicher**

**TOP 2: Genehmigungen der Protokolle Nr. XIII/07/22 vom 12.10.2022 und XIII/08/22 vom 09.11.2022**

**TOP 3: Übergang Kita – Schule**

**Hier:** Regionalkonferenz, Anmeldezahlen 23/24, 5-Zügigkeit Halmer Weg

**Dazu:** Udo Stoessel (SKB) und Kerstin Lenz (SKB)

**TOP 4: Sachstand nach Brand Neue Oberschule Gröpelingen**

**Dazu:** Referent\*in SKB (angefragt)

**TOP 5: Mittelfristige Planung Grundschule**

**Hier:** Wie kann der zusätzliche Bedarf an Schulplätzen abgedeckt werden

**TOP 6: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

Antrag „Ungleiches ungleich behandeln“

**TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

**TOP 7: Globalmittel (nicht-öffentlich)**

---

**TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Tagesordnung und Themenspeicher**

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben, die TOP 3 und 5 werden zusammengezogen, die Tagesordnung so genehmigt.

Für den Themenspeicher sind notiert: Statusbericht I; Kitaausbauplanung; Index-Kitas: Situation in Gröpelingen, Bedeutung für Personalausstattung; Umsetzung der verpflichtenden Sprachförderung im letzten Jahr vor der Einschulung (nach festgestelltem individuellen Bedarf); welche SLiQ (Soziales Lernen im Quartier)-Angebote gibt es im Stadtteil

**TOP 2: Genehmigungen der Protokolle Nr. XIII/07/22 vom 12.10.2022 und XIII/08/22 vom 09.11.2022**

Die Protokolle werden genehmigt.

### **TOP 3: Übergang Kita – Schule und mittelfristige Planung Grundschule**

Kerstin Lenz berichtet zu den Anmeldezahlen:

Die Zahlen hätten Schwankungen unterlegen, insgesamt sei es aber zu einem Anstieg der Zahlen gekommen. SKB habe die Bildung einer Dependance im Lichthaus geprüft, sich aber dagegen entschieden. Zum einen würden die Zahlen nicht dafürsprechen, zum anderen fehle Personal und eine „gelebte Schulkultur“ und das Zusammenspiel der Kollegien, das sei nicht im Sinne der Kinder. Das Lichthaus habe sich außerdem als ungeeignet erwiesen. Im Februar 2023 soll es ein Treffen mit den betroffenen Schulen geben. Hier soll auch die Abstimmung mit dem QBZ erfolgen.

Im Schuljahr 2024/2025 plane die Behörde mit einer Dependance, da wieder von einem Überhang in der Größenordnung von 2 Klassenstärken ausgegangen wird. Diskussion: Es wird kritisiert, dass es als eine freie Entscheidung der Schulen dargestellt wird, schließlich hätten diese keine Chance, das Vorgehen abzulehnen, da die Aufnahme der zusätzlichen Klasse angeordnet werden kann.

Das Lichthaus sei tatsächlich nicht geeignet, aber warum keine Prüfung des bereits in der Stellungnahme zur SOP vorgeschlagenen Schiffbauerwegs 4? Hier liegt eine Nutzung durch das Sozialressort vor. Aus dem Fachausschuss wird gefordert, dass SKB bei den Planungen auch mit den Beiräten ins Gespräch geht, da hier Expertise für den Stadtteil vorliegt. Die Bereitschaft für einen nicht-öffentlichen Austausch ist beiderseits vorhanden.

Es wird auf die EFRE-Förderung für das QBZ hingewiesen, hier müssen Rahmenbedingungen bei der Raumnutzung eingehalten werden.

Aus dem Fachausschuss wird Unverständnis geäußert, dass für 2024 eine Unterbringung von zwei Klassen außerhalb der jetzt bestehenden Schulen möglich sein soll, in diesem Jahr aber nicht. Es liegt bereits seit Sommer 2022 ein entsprechender Hinweis auf die Notwendigkeit vor, eine Interimsschule hätte bei entsprechender Berücksichtigung bis Sommer 2023 stehen können. Die Argumentation, es sei nicht im Sinne der Kinder, könne daher nicht richtig sein. Zudem habe es letztes Jahr ausdrücklich geheißt, dass die Aufnahme eines 5. Zuges an der Grundschule Fischerhuder Straße eine einmalige Ausnahme sei. Die Schüler\*innen für eine aufwachsende neue Grundschule seien offensichtlich bereits da. Es wird von SKB auf die fehlende Zeit bis Sommer 2023 verwiesen.

Herr Stoessel stellt näheres zur mittelfristigen Planung vor. Die Mobilbauten Ohlenhof und Humannstraße stehen nicht zur Verfügung, die Mobilbauten Ritterhuder Heerstraße würden gegebenenfalls durch Berufsschule benötigt. Insgesamt möchte die SKB lieber in Bestandsgebäude statt Mobilbauten, das Angebot Schiffbauerweg wird geprüft für eine Interimsgrundschule. Auch andere Standorte können geprüft werden.

Für eine weitere Grundschule im Stadtteil, wie sie der Beirat und auch die Bildungsakteure fordern, liefern die vorliegenden Zahlen laut SKB keinen Hinweis. Man würde auf die neuen Daten des Statistischen Landesamtes warten, die im März 2023 vorliegen sollen. Derzeit zeichne sich aber eine Abnahme der Schüler\*innenzahl ab 2027 ab. Aus dem Fachausschuss heraus werden Zweifel an der Berechnung und Prognose der Zahlen laut, da seit mehreren Jahren offensichtlich sei, dass sie von der Realität eingeholt würden. Zudem würden alle Zeichen darauf hinweisen, dass Migration weiter zunehme (wobei Gröpelingen nach wie vor als Ankunftsstadtteil zu betrachten sei), zudem gibt es einige Neubaugebiete und eine Innenraumverdichtung, es sei nicht von Familien mit durchschnittlich 1,5

Kindern auszugehen, sondern von größeren Familien. All das weckt Zweifel auch für die aktuell vorliegenden Zahlen für 2027.

Es wird erneut darauf hingewiesen, dass es aus pädagogischer und bildungspolitischer Sicht keine Überkapazitäten geben kann, wenn SKB eine weitere Grundschule plant, da dringend eine Verkleinerung der Klassengröße und mehr Raum für Differenzierung etc. notwendig ist. Der Status Quo – der aufgrund der zunehmenden Schüler\*innenzahlen nicht gehalten werden kann – ist bereits krisenhaft, hier könnte ein zukünftig eventuell entstehender Überhang an Kapazitäten Linderung verschaffen. SKB verweist darauf, dass es eine rechtliche Bindung dafür gibt, dass die Planung auf den Zahlen des Statistischen Landesamtes beruhen.

Die Frage, ob bereits mitgedacht wird, dass in drei Jahren der Zuwachs an Schüler\*innen in den Oberschulen ankomme, wird bejaht.

Es müsse über die zumindest erforderliche eine weitere Grundschule hinaus dringend an Maßnahmen gearbeitet werden, um die Bildungssituation in Gröpelingen nachhaltig zu verbessern, wird aus dem Fachausschuss gefordert, denn es drohe eine Katastrophe, der Stadtteil werde abgehängt.

Beschlüsse zum Thema unter TOP 5 (neu)

#### **TOP 4: Sachstand nach Brand Neue Oberschule Gröpelingen**

Gebrannt hat es am und im Klinkerbau (9. und 10. Jahrgang), der Schaden im Gebäude liegt vorwiegend in der Verqualmung. Aktuell wird ein Gutachten auch in Bezug auf die Schadstoffe erstellt, danach ist dann das weitere Vorgehen planbar. Die Schüler\*innen sind derzeit im Praktikum und können danach in den Containern, welche noch vom Neubau Humannstraße stehen, und in dem ehemaligen Verwaltungsgebäude der Grundschule untergebracht werden. Zum weiteren Vorgehen kann eine schriftliche Auskunft erteilt werden zu einem späteren Zeitpunkt. Der Plan sei aber, die Brandsanierung mit der für Schulentwicklung geplanten Sanierung zusammenzudenken, sodass es nur einmal eine Baustelle gibt. Die Schule berichtet, dass man großes Glück im Unglück gehabt habe, man könne das Mobiliar in die Mobilbauten stellen, da es nicht beschädigt sei, man habe viel Hilfe aus dem Stadtteil und der unmittelbaren Nachbarschaft gehabt. Durch die Pandemie seien Kollegium und Schüler\*innen zudem erprobt im Krisenmanagement, die Ausstattung und Kenntnisse für Distanzunterricht seien da, sodass diese Krise relativ gut zu managen sei. Aus dem Beirat erfolgt der Hinweis auf die bald stattfindende Globalmittelvergabe.

#### **TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

Es liegen fünf Anträge zur Entscheidung vor:

„Ungleiches ungleich behandeln“: Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

„Bildungsnotstand in Gröpelingen entschärfen!“ Einstimmig nach kurzer Diskussion beschlossen. Der Antrag soll an Verwaltung, aber auch an Bildungssenatorin, Oberbürgermeister und die Bildungsdeputation adressiert werden.

„Standorte“: Es soll der Parkplatz an der Waterfront ergänzt werden. Einstimmig beschlossen

Haushaltsantrag Interimsschule: Einstimmig beschlossen. Mit Bitte zur Bekräftigung an den Beirat.

Haushaltsantrag Neugründung Grundschule. Einstimmig beschlossen. Mit Bitte zur Bekräftigung an den Beirat.

## TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Martin Reinekehr berichtet vom Treffen mit dem QBZ in Bezug auf eine Veranstaltung zum Thema Bildung in Gröpelingen. Als Termin ist der 17. April 2023 vorgesehen, ein nächstes Planungstreffen soll es in der 11. Kalenderwoche geben.

Es werden die Infos von Immobilien Bremen vorgestellt zu den Bauvorhaben:

- KuFZ Alter Heerweg:

Baugenehmigung wurde im Januar 2022 erteilt.

Geplante Termine:

Eingang GU-Angebote: März 2023

Baubeginn: August 2023

Neubau-Übergabe an Nutzer: März 2025

Treten Kosten-, Vergabe- oder Ausführungsrisiken ein, können sich geplante Termine verschieben.

- Kita Pulverberg:

Hans-Wendt-Stiftung nutzt Mobilbau nicht mehr. Mobilbau soll bis Sommer 2023 zurückgebaut werden. Gesundheitsamt hat sich gegen längere Standzeit ausgesprochen.

- KuFZ Marienwerder Str.:

Geplante Termine:

Grundstück geht in Besitz der Stadtgemeinde Bremen über: 1. Quartal 2023

Erteilung Baugenehmigung: 2. Quartal 2023

Baubeginn: 1. Quartal 2024

Neubau-Übergabe an Nutzer: 4. Quartal 2025

Treten Kosten-, Genehmigungs-, Vergabe- oder Ausführungsrisiken ein, können sich die geplanten Termine verschieben.

Vorsitz/Protokoll:

FA-Sprecher:

-----

-----

Carolin Wohlgemuth

Martin Reinekehr